

## RIEKE

### Ein längerer Monat Juni

Rieke hat den Eindruck, ihr Sohnemann möchte sie veräppeln. „Mama, der Juni dauert dieses Jahr länger als sonst“, behauptet er dreist. „Meinst du etwa, der hat dieses Jahr 31 statt 30 Tage?“, meckert Rieke.



Doch der Juni besteht aus seiner Behauptung und glänzt mit einem in Riekes Augen leider nicht immer so detailliert vorhandenen Schulwissen. „Weil sich die Geschwindigkeit der Erdrotation verringert und deshalb die Sekunde als 1/86400 eines mittleren Sonnentages von der Dauer einer Sekunde, wie sie eine Atomuhr misst, abweicht, wird am 30. Juni um 23.59 Uhr und 59 Sekunden ganz offiziell eine Schaltsekunde eingeschoben, bevor wir den ersten Juli haben. Also ist der Juni dieses Jahr eine Sekunde länger als sonst.“ Rieke hat von der langen Erklärung zwar weniger als die Hälfte verstanden, lässt sich das aber nicht anmerken. „Das mit der Sekunde mag ja sein, aber da die leider nicht ausreicht, um dein Zimmer mal wieder aufzuräumen, solltest du dich direkt daran begeben“, kontert sie den Sohnemann aus.

Bis morgen,  
Eure Rieke

## ZITAT DES TAGES

„Eltern sollten eine klare Position zum Thema Alkohol entwickeln und dann auch dazu stehen“

Alexandra Kemper von der Fachambulanz Sucht der Diakonie im Interview mit unserer Zeitung. Mehr auf Seite 17

## KOMPAKT

### Einbrecher erbeuten lediglich 20 Euro

pm LINGEN. Lediglich 20 Euro haben bislang unbekannte Täter bei einem Einbruch in eine Holzbaufirma im Lingener Gewerbegebiet Schüttelsand erbeutet. Nach den bisherigen Feststellungen der Polizei hatten die Diebe in der Nacht zu Montag ein Fenster zu dem Gebäude im Lingener Ortsteil Holthausen-Biene aufgebrochen und waren eingestiegen. Die Räume wurden durchsucht. Beim Betreten eines Büros lösten die Täter gegen Mitternacht Alarm aus und flüchteten unerkannt. Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Lingen unter 05 91/87-0 zu melden.

## LINGENER TAGESPOST

Ihre Redaktion  
Synagogenstraße 6-8  
05 91/8 00 09-  
Th. Pertz (pe) -16  
C. van Bevern (vb) -14  
L. Jungeblut (lj) -15  
B. Müller (bm) -17  
M. Röser (mir) -15  
C.Theiling-Brauhardt (ct) -13  
Sekretariat -11  
Fax -20  
E-Mail: redaktion@lingener-tagespost.de

Geschäftsstelle  
Schlacterstraße 6-8  
Anzeigen 05 91/8 00 09-33  
Fax -25  
E-Mail: anzeigen@noz.de  
Abo-Service -22

# Richtig hören und dann besser lernen

## Audiometrieanlage im Einsatz

Von Thomas Pertz

LINGEN. Die Prüfwörter wie „Ball“, „Pferd“, „Netz“ und „Loch“ ertönen aus verschiedenen Richtungen. Paula deutet auf den jeweiligen Lautsprecher. Dann wird's schwieriger. Lehrerin Christiane Witzleben unterlegt die Wörter mit verschiedenen Nebengeräuschen. Einmal hört es sich wie „emsländischer Landregen“ an. Paula strahlt trotzdem. Sie hat alles richtig gemacht.

Das Mädchen sitzt in einem karg eingerichteten Raum der Carl-Orff-Schule im Lingener Ortsteil Brögbern. Kein Bild hängt an der Wand, soll es auch nicht, denn das könnte ablenken. Paula konzentriert sich ausschließlich auf das, was die ihr gegenüber sitzende Lehrerin in den Computer eingibt.

Dieser ist Teil einer neuen Audiometrieanlage, die der Erfassung und Überprüfung des Hörvermögens und der technischen Hilfsmittel aller hörgeschädigten Schülerinnen und Schüler dient.

Natürlich nicht nur bei den Jungen und Mädchen, die die Förderschule in Brögbern besuchen. Wie Schulleiterin Regina Hannemann am Montag bei der Vorstellung des Gerätes erklärte, werden an der Carl-Orff-Schule 25 Kinder mit dem Förder-

schwerpunkt Hören von der neuen Anlage profitieren, ebenso weitere 90 Jungen und Mädchen, die durch den Mobilen Dienst in Grund-, Haupt- und Realschulen, Oberschulen, Gymnasien und der Gesamtschule Emsland betreut werden. Genutzt werden nach Angaben des Landkreises Emsland außerdem Verbindungen zum St.-Vitus-Werk in Meppen (Kita für Hörgeschädigte) und dem Christophorus-Werk in Lingen.

### Rund 50 000 Euro

Der Landkreis Emsland ist Träger der Förderschule Hören und Sprache in Brögbern. In die Audiometrieanlage hat er rund 50000 Euro investiert – gut angelegtes Geld, wie Erster Kreisrat Martin Gerenkamp betonte. Der Kreis sehe darin auch eine Möglichkeit, die Inklusion in den Schulen weiter zu unterstützen. Gerenkamp verwies außerdem darauf, dass beim Thema Hören ein deutlicher Anstieg der Anfragen von den allgemeinbildenden Schulen im Emsland zu verzeichnen sei. Das Thema gerate zunehmend in den Blickpunkt der Lehrkräfte auf der Suche nach Gründen für Unterrichtsprobleme.

Schulleiterin Hannemann dankte dem Schulträger für die Unterstützung. Das bislang eingesetzte, inzwischen veraltete Gerät war nicht mehr funktionstüchtig. Han-



Die Carl-Orff Schule in Lingen-Brögbern hat eine Audiometrieanlage erhalten. Paula probiert sie aus. Im Hintergrund schauen – und hören – der frühere Leiter Hermann Heynck, Erster Kreisrat Martin Gerenkamp, Lehrerin Christiane Witzleben und Schulleiterin Regina Hannemann zu (von links).

Foto: Thomas Pertz

nemanns Vorgänger im Amt, Hermann Heynck, hatte sich noch für eine neue Anlage engagiert und freute sich mit, dass diese nun in das Unterrichtsgeschehen integriert werden kann.

Aus dem Hörstatus des Schülers würden sich unmittelbare Hinweise auf die weitere Optimierung des Hörgerätes und der Förderung des Schülers ergeben, erläuterte der Sonderpädagoge.

Hermann Heynck ist lange Schulleiter in der Carl-Orff-Schule gewesen. Lesen Sie mehr unter [www.noz.de/lokales/lingen/artikel/542412](http://www.noz.de/lokales/lingen/artikel/542412)

## KOMMENTAR

### Auch Technik fördert die Inklusion

Das „Baum“ mit einem „B“ geschrieben wird, hört man. Aber hört es jeder? Und verarbeitet jeder auch das Gehörte anschließend schriftlich zu dem zweiten Buchstaben im Alphabet? Technische Hilfsmittel können da sehr gute Dienste leisten. Vor diesem Hintergrund bietet die neue Audiometrieanlage in der Carl-Orff-Schule in Lingen hörgeschädigten Jungen und Mädchen wichtige Hilfen an.



Von  
Thomas  
Pertz

Dass diese Unterstützung nicht nur den Kindern in der Förderschule Hören und Sprache im Ortsteil Brögbern zugutekommt, sondern allen in der Region, die von den sonderpädagogischen Fachkräften des mobilen Dienstes in den Schulen vor Ort betreut

werden, macht die Anlage auch zu einem technischen Förderer der Inklusion. Die betroffenen Schüler werden in Brögbern getestet und dann in ihrer Schule entsprechend weiter gefördert.

Eine solche Beratungsstelle im Emsland stellt somit einen Gewinn für betroffene Kinder und deren Eltern da, die ihre Jungen und Mädchen optimal unterrichtet sehen möchten.

t.pertz@noz.de

# Was geschah im März 2012 in der Waschstraße?

## Berufungsverhandlung vor Landgericht

job OSNABRÜCK. Ein Tankstellenpächter, der in Lingen zwei Tankstellen betreibt, war im November 2014 vom Amtsgericht Lingen wegen Betrugs verurteilt worden. Er soll einen Schaden an der Waschanlage konstruiert und zu Unrecht von einer Versicherung 4500 Euro kassiert haben. Gegen das Urteil hat er Berufung eingelegt.

Das Landgericht Osnabrück erhob jetzt erneut Beweis über das Geschehen im März 2012. Laut Angeklagtem habe eine Kundin während des Durchlaufs zwischen dem ersten und dem zweiten Waschportal Gas gegeben. Dadurch habe ihr Pkw zwei Bürsten beschädigt. Er habe den Hersteller der Waschstraße um ein Angebot über die Reparatur gebeten. Als es eintraf, habe er es unbescholen seinem Sohn gegeben, damit der es an die Kfz-Versicherung weiterleite.

Ihm sei nicht aufgefallen, dass das Angebot vom Februar 2012 datierte und sich auf einen vorhergehenden Schaden bezog, der bereits von einer anderen Versicherung reguliert worden war. Die Anklage wirft dem Mann vor, er habe den Schaden aus Februar zweimal abrechnen wollen. Die Anklage lässt offen, ob es den zweiten Schadensfall im März überhaupt gegeben hat. Die Überwachungskamera soll ein Video aufgezeichnet haben. Das will der Angeklagte an die Versicherung gereicht haben. Diese streitet den Erhalt ab.

Undurchsichtig wird der

Fall auch, weil der Angeklagte beide Schäden selbst repariert haben will, es also keine Fremdrechnungen gibt. Ersatzteile habe er auf Lager, sodass es keine Rechnung darüber gebe.

Die Pkw-Fahrerin präsentierte im Zeugenstand eine andere Version. Sie habe bei Beginn der Wäsche die Zündung ausgestellt. Noch bevor der Wagen mit den Bürsten in Berührung gekommen sei, habe der Angeklagte auf ihren Kofferraum gedonnert und sie beschuldigt, die Anlage beschädigt zu haben. Schließlich habe sie die Polizei gerufen. Die habe keine Schäden feststellen können. Aus allen Wolken sei sie gefallen, als sie der Prämienrechnung entnehmen musste, dass die Versicherung sie wegen des Schadensfalls zurückgestuft hatte.

Merkwürdig erschien auch der Weg der Schadensanzeige: Der Sohn des Angeklagten nannte einem Versicherungsmakler das Kennzeichen des Pkw und fragte, wie er die Versicherung in Erfahrung bringen könne. Der Makler stellte fest, dass der Pkw über ihn versichert war. Er bot an, den Schaden zu melden. Die Schadensmeldung ging fälschlicherweise als „Anzeige des Versicherten“ anstatt als „Anzeige des Geschädigten“ heraus, und die Frage nach einer Aufnahme des Falles durch die Polizei wurde wahrheitswidrig verneint. Die Verhandlung wird mit weiteren Zeugen fortgesetzt.

JUBILÄUMS VERKAUF 40 Jahre

# 20% AUF ALLES

Endspurt! Nur noch bis Samstag, 6. Juni 2015

LANGER FREITAG IN LINGEN  
am 5. Juni bis 22 Uhr

Lingen, Lookenstraße 22 (Lookentor) • Meppen, Bahnhofstraße 10 (Einkaufszentrum MEP) • Nordhorn, Hagenstraße 10 (Vechte Arkaden) • Osnabrück, Hannoversche Straße 54 • Spelle, Markelo Platz 2 (im Modehaus Bruno Kleine) • Versmold, Münsterstraße 42

# SCHUHPARK

Herausgeber: Schuhpark Fascies GmbH, Gerbauletweg 1-3, 48231 Warendorf